

Grüß Gott und eine Bitte

Liebe Gottesdienstbesucher, mit diesem Merkblatt möchten wir sie mit unseren neuen Regeln für die Gottesdienste bekannt machen. Wir alle müssen sie einhalten, um den Schutz vor Infektionen so gut es geht zu gewährleisten. Wir folgen damit Vorgaben des Generalvikars des Erzbistums München und Freising. Bitte lesen Sie die folgenden Regeln aufmerksam durch, denn Sie müssen diese befolgen, damit unsere Gottesdienste stattfinden können. **Durch die Teilnahme an einem Gottesdienst bestätigen Sie, dass Sie diese Information gelesen haben und sich an die hier formulierten Regeln halten.**

Was sich ändert: Plätze für Familien

Dank der neuen Regeln können wir nun für Familien Plätze von bis zu 7 Personen ausweisen, worüber wir uns sehr freuen. Die neue Sitzordnung ist variabel geworden. **Bitte lassen Sie sich von unseren Helfern entsprechend einweisen.**

Was sich nicht ändert: Der Gebrauch von Mund- und Nasenschutzmasken

Amtlicherseits ist nun erlaubt, dass die Gläubigen am Platz den Mund- und Nasenschutz abnehmen können. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir das nicht aufgreifen. **Bitte behalten Sie auch weiterhin die Masken während des ganzen Gottesdienstes auf.** Wir folgen damit auch einer Empfehlung des Generalvikars.

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Sie dürfen keine Symptome einer Atemwegserkrankung und keinerlei Atemwegsprobleme haben. Sie dürfen kein Fieber haben.
- Sie dürfen, soweit Sie wissen, nicht mit COVID-19 infiziert sein.
- Sie dürfen, soweit Sie wissen, in den letzten 14 Tagen keinen Kontakt zu einer mit COVID-19 infizierten Person gehabt haben, sich also z.B. nicht im selben Raum aufgehalten haben. D.h. sie dürfen keine sogenannte Kontaktperson der Kategorie I oder II sein. Bitte beachten Sie, dass letzteres auch der Fall sein kann, wenn ihnen das Gesundheitsamt keine Isolation auferlegt hat.

Verhaltensregeln vor, im und nach dem Gottesdienst

- Halten Sie bitte vor, während und nach dem Gottesdienst einen Abstand von 1,5m. Bitte bilden Sie insbesondere nach dem Gottesdienst nicht die gewohnten Gesprächsrunden.

- Bleiben Sie bis bitte während des ganzen Gottesdienstes auf Ihrem Platz. Das gilt auch für Ihre Kinder. Alle erlaubten Plätze sind markiert. Sie werden von unseren Helfern eingewiesen.
- Tragen Sie bitte während des gesamten Gottesdienstes einen Mund- und Nasenschutz. Dieser muss Mund und Nase bedecken. Er darf nur für den Kommunionempfang heruntergeschoben werden.
- Bleiben Sie bitte beim Kommunionempfang stumm, d.h. antworten Sie nicht mit „Amen“. Die Kommunion erfolgt ausschließlich in die zur Schale geformten Hände.

Erfassung von Kontaktdaten der Gottesdienstbesucher

Warum wir etwas tun

Eine wichtige Aufgabe unserer Behörden während der Pandemie ist es die Kontaktpersonen mit COVID-19 infizierter Bürger zu ermitteln und dann entsprechend Maßnahmen zu treffen. In dem Fall, dass sich einer unserer Gottesdienstbesucher nachträglich als infiziert herausstellt wird das Gesundheitsamt bei der Pfarrei anfragen, wer alles in einem der Gottesdienste war, den der- bzw. diejenige besucht hat.

Was und wie wir das tun

Um solide Auskunft geben zu können, erfassen wir seit 13.6.2020 die Kontaktdaten (Name und Telefonnummer) unserer Gottesdienstbesucher, und zwar für jeden Gottesdienst erneut. Die jeweils so erstellte Liste wird unmittelbar nach dem Gottesdienst in einen Umschlag getan, dieser wird verschlossen, datiert und dann für 4 Wochen im Pfarrbüro aufbewahrt. Nach dieser Zeit wird der Umschlag ungeöffnet vernichtet, es sei denn, das Gesundheitsamt fragt bei der Pfarrei an, dann bekommt es die Liste. Die erfassten Daten bekommt also nur die Behörde zu sehen, die sie braucht um für uns seine Arbeit tun zu können, und nur dann, wenn sie sie braucht.

Unsere Helfer haben sich im Übrigen alle auf den durch eine entsprechende Erklärung auf den Datenschutz verpflichtet, und wir haben dieses Vorgehen auch mit dem Datenschutzbeauftragten des Erzbistums abgeklärt.

Bitte lassen Sie sich von diesem ungewohnten, bürokratisch wirkenden Vorgehen nicht beunruhigen. Von den Verhältnissen „von früher“ sind wir leider noch ein gutes Stück entfernt. Je gelassener wir damit umgehen, desto besser für alle.